

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 28.09.2020

TOP 1 Information durch den Bürgermeister

a) Naturfreibad Saison 2020

Bürgermeister Werner Binder berichtete, dass das Naturfreibad trotz der Corona-Krise geöffnet werden konnte. Das Hygienekonzept hat bis auf wenige Ausnahmen gut funktioniert. Trotz der Einschränkungen haben rund 37.000 Besucher das Freibad besucht und es konnten ca. 62.000 Euro an Einnahmen erzielt werden. Die Ausgaben sind noch nicht ganz klar, da noch nicht alles abrechnet wurde. In den letzten zwei Jahren waren es jeweils über 100.000 Euro an Ausgaben.

Erstaunlich haben sich die Zahlen der Übernachtungen auf dem Wohnmobilstellplatz entwickelt. Mit 309 Übernachtungen haben dieses im Vergleich zu 2019 stark zugenommen.

Ein negatives Ereignis war der Befall des Eichenprozessionsspinners auf einigen Bäumen im Freibad. Die Brennhaare dieser Raupe können allergische Reaktionen auslösen. Ortsbaumeister Markus Rieger zeigte Fotos von den Nestern des Eichenprozessionsspinners sowie von der Entfernung unter Vollschutz durch den Bauhof. Er berichtete außerdem über eine mögliche Maßnahme, um den Eichenprozessionsspinner in einem früheren Stadium zu bekämpfen. Er war dazu in Kontakt mit dem Straßenamt des Landkreises, ob dieses die Behandlung im nächsten Jahr durchführen könnte.

b) Breitbandausbau FTTB in Dethingen

Bürgermeister Binder informierte darüber, dass die Baumaßnahmen abgeschlossen sind und die Abnahme erfolgt ist.

c) Projekt Sedimentationsbecken

Der Bau des Sedimentationsbeckens im Freibad sowie die Arbeiten am Kügelesgraben sind im vollen Gang. Ortsbaumeister Rieger zeigte Bilder von den Baumaßnahmen und den Vorbereitungsmaßnahmen. Unter anderem wurden Krebse abgefischt. Dank galt dem Fischereiverein Ehingen und Herrn Grom vom Büro für Landschaftsökologie Grom, die das Abfischen übernommen hatten. Bürgermeister Binder erläuterte nochmals den Sinn des Sedimentationsbeckens und der Maßnahmen am Kügelesgraben und am Vorsee. Insbesondere der Schlamm kann in Zukunft leichter entfernt werden. Auch der Vorsee im Freibad konnte bei den Maßnahmen erstmalig seit ca. 25 Jahren entschlammt werden.

d) Einweihung der Villa Rasselbande

Bürgermeister Binder berichtete von der gelungenen Einweihung der neuen Kindertageseinrichtung auf dem Gelände der Grundschule. Auch die Öffentlichkeit hatte am vergangenen Sonntag die Gelegenheit, das Gebäude in einem Rundweg zu besichtigen. Er dankte dem Kindergarten-Team um Frau Stemmer für die Mitgestaltung der Einweihung. Dies ist ein gelungenes Infrastrukturprojekt für die Gemeinde.

e) Besuch der Staatssekretärin auf dem Bussen

Frau Staatssekretärin Schütz hatte die Ausgrabungsstätte auf dem Bussen besucht. Bürgermeister Binder erläuterte, dass die archäologischen Funde enorm sind. Bei den Ausgrabungen wird versucht, die Keltenzeit näher zu beleuchten und eine Verbindung zur Heuneburg nachzuweisen.

f) Buswartehäusle in Sauggart ist fertig

Das neue Buswartehäuschen mit Dachbegrünung und Solarmodul in Sauggart wurde geliefert und aufgestellt. Ortsbaumeister Markus Rieger zeigte auch hier einige Fotos.

g) Ersatzpflanzung Baumbestand am Ziegelplatz

Ortsbaumeister Markus Rieger zeigte Fotos von einem Baumbestand am Ziegelplatz. Hier ist eine Linde vertrocknet, die nun ersetzt werden soll.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Es lagen keine Fragen aus der Bürgerschaft vor.

TOP 3 Bekanntgabe nichtöffentliche Beschlüsse

Personalangelegenheiten

Auszahlung von Überstunden und Urlaubstagen

Der Gemeinderat stimmte der Auszahlung der noch ausstehenden Urlaubstage und Überstunden zum Stand 31.08.2020 an einen ausscheidenden Mitarbeiter zu.

TOP 4 Ehrung der Blutspender

Das Deutsche Rote Kreuz hatte der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, dass 13 Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde zwischen dem 1. Juli 2019 und dem 30. Juni 2020 eine Blutspende geleistet haben, für die sie mit einer Blutspender-Ehrennadel ausgezeichnet werden. Zugleich hat das Deutsche Rote Kreuz eine Urkunde ausgestellt, mit der Bitte diese an die betreffenden Blutspenderinnen und Blutspender in einem feierlichen Rahmen zu überreichen.

Diese Ehrennadeln und Urkunden wurden zusammen mit einem Präsent von der Gemeinde, durch Bürgermeister Werner Binder überreicht.

Folgende Blutspender/Innen wurden zur Ehrung 2020 vorgeschlagen und eingeladen:

Sandra Halama und Florian Scheffold für 10-maliges Spenden; Rita Bosshart, Christine Maurer und Claudia Wild für 25-maliges Spenden; Birgit Traub für 50-maliges Spenden; Siglinde Buck, Gerhard Fiesel, Cornelia Kegel und Brigitte Maier für 75-maliges Spenden, Eberhard Moll für 100-maliges Spenden und Reinhold Wild für 125-maliges Spenden.

Bürgermeister Binder bedankte sich bei allen Blutspendern für diesen Dienst am Mitmenschen. Der Vertreter des DRK ließ sich entschuldigen. Die Spenderinnen und Spender sind Vorbild für viele von uns. Er hofft, dass sich andere ermuntert fühlen, auch zur Blutspende zu gehen.

Kenntnisnahme des Gemeinderats.

TOP 5 Fortschreibung und Überarbeitung der Vermögensbewertung für das NKHR

Die Gemeinde Uttenweiler hat zum 01.01.2018 das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) eingeführt. Die Erfassung und Bewertung des immobilien

Vermögens wurde durch die Firma iib mit Wertermittlungsstichtag 31.12.2015 durchgeführt. Zum Bilanzstichtag 01.01.2018 ist eine Fortschreibung u.a. auf Grundlage der kameraleen Sachbücher 2016 und 2017 erforderlich.

Des Weiteren soll die Bewertung einzelner Vermögensgegenstände, unter anderem durch Anwendung der Vereinfachungsregelungen, überarbeitet und dokumentiert werden. Außerdem sollen alle Grundstücke, die mit den landwirtschaftlichen Bodenrichtwerten bewertet wurden, neu bewertet werden, da sich zwischen dem Bewertungszeitraum und dem Eröffnungsbilanzstichtag der Wert etwa verdoppelt hat. Daraus ergibt sich für die Eröffnungsbilanz und die Gemeinde eine verbesserte Ausgangslage.

Für die Bewertung des immobilien Vermögens zum Eröffnungsbilanzstichtags 01.01.2018 liegt der Verwaltung ein Angebot der Firma Axians Public Consulting GmbH vor, die derzeit auch im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz die Gemeinde betreut, vor. Für die Leistungen werden etwa 30 Tage benötigt. Daraus ergibt sich ein Preis von rund 30.000,00 €. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand.

In der Sitzung war Herr Baake, Firma Axians Public Consulting GmbH anwesend und erläuterte die Sachlage.

Bürgermeister Binder ging auf die Sitzungsinfo ein. Alle Gemeinden müssen spätestens dieses Jahr auf die kommunale Doppik umstellen. Dies wurde durch die Verwaltung bereits zum 01.01.2018 geleistet. Nun fehlt noch die Eröffnungsbilanz, die Grundlage für die Jahresabschlüsse ist. Er begrüßte Herrn Baake von der Axians Public Consulting GmbH.

Herr Baake erläuterte anhand einer Präsentation das Thema Eröffnungsbilanz und die Bestandteile des Angebots. Diese Ausgangsbilanz zeigt das Vermögen der Gemeinde auf und ist quasi der Marktwert der Gemeinde.

Bürgermeister Binder, Herr Baake und Kämmerin Heike Binder beantworteten die Fragen der Ratsmitglieder

Daraufhin stimmte der Gemeinderat dem folgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu: Der Beauftragung der Firma Axians Public Consulting GmbH zur Bewertung des immobilien Vermögens für die Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2018 in Höhe von rund 30.000,00 € wird zugestimmt.

TOP 6 Bestellung einer stellvertretenden Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Uttenweiler

Aktuell ist mit Frau Lucia Moll nur eine Vollstandesbeamtin bei der Gemeinde Uttenweiler beschäftigt. Um die Dienstfähigkeit des Standesamts im Falle von Krankheit, Urlaub, usw. der Vollstandesbeamtin Frau Moll zu gewährleisten, ist es notwendig, eine stellvertretende Standesbeamtin zu bestellen.

Die Eignung für das Amt des Stellvertreters der Standesbeamtin (Verhinderungsvertreter) erlangt laut Fachverband der Standesbeamten Baden-Württemberg, wer mindestens eine Ausbildung für den mittleren Verwaltungsdienst oder zum Verwaltungsfachangestellten der Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung erfolgreich abgeschlossen und innerhalb der

letzten fünf Jahre an einem mindestens zweiwöchigen Einführungsseminar für Standesbeamte mit Erfolg teilgenommen hat.

Von der Verwaltung wurde als stellvertretende Vollstandesbeamtin Gemeindeamtsrätin, Frau Désirée Feicht, vorgeschlagen. Durch die Laufbahnbefähigung des gehobenen Dienstes und der erfolgreichen Teilnahme am Grundseminar bei der Akademie für Personenstandswesen sind die Voraussetzungen für eine Ernennung gegeben.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

Gemeindeamtsrätin, Frau Désirée Feicht, wird rückwirkend zum 01.08.2020 als stellvertretenden Standesbeamtin der Gemeinde Uttenweiler für den Standesamtsbezirk Uttenweiler bestellt.

BM Binder übergab die Bestellsurkunde an Hauptamtsleiterin Feicht.

TOP 7 Neufassung Benutzungs- und Entgeltordnung für die Grillplätze „Ahlener Höhe“ und „Gansgrube Uttenweiler“

Innerhalb dem Flurneuordnungsverfahren B 312 Uttenweiler war vorgesehen eine Schutzhütte zu erstellen. Die Teilnehmergeinschaft um den Vorsitzenden Paul Bösch und dem Bauleiter Kurt Werkmann, haben dies mit vielen Helfern eindrucksvoll umgesetzt. Ein Dank gilt auch der Flurneuordnung mit ihrem Leiter Herrn Christian Helfert und Herrn Franz Fiesel. Auch die Gemeinde unterstützte finanziell diese Maßnahme. Bereits innerhalb der 72-Stunden-Aktion im vergangenen Jahr 2019 hat die Pfarrjugend Uttenweiler den Vorplatz sowie die Grillstelle gestaltet. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für diese Arbeit.

Da es sich bei den Grillstellen „Ahlener Höhe“ und nun auch bei der „Gansgrube Uttenweiler“ um höherwertige Einrichtungen handelt, schlägt die Verwaltung den Erlass einer Benutzungs- und Entgeltordnung vor. Die vorgelegte Ordnung wurde mit dem Ortschaftsrat Ahlen unter der Leitung von Frau Ortsvorsteherin Conny Krug sowie mit dem TG-Vorsitzenden Paul Bösch abgestimmt. Der Verwaltung ist wichtig, dass für beide Grillstellen gleichartige Regelungen erlassen werden.

BM Binder erläuterte den Sachverhalt und bedankte sich herzlich bei Herrn Paul Bösch und Herrn Kurt Werkmann für das Engagement! Beide waren in der Sitzung anwesend.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig:

Der Gemeinderat stimmt der ausgearbeiteten Benutzungs- und Entgeltordnung für die Grillstellen „Ahlener Höhe“ und „Gansgrube Uttenweiler“ zu.

TOP 8 Baugesuche

- a) Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung und Garage, Abbruch ehem. Schweinestall und Maschinenschuppen auf Flst. 2306, Ortsstraße 29, Gemarkung Offingen

Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats:

Dem Bauantrag wird vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrats Offingen, das Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.

- b) Anbau eines Treppenhaustraktes, mit Sanitär und Nebenräumen, sowie Balkon im DG, Neubau einer Garage mit Terrasse auf Flst. 48/6, Mühlweg 1, Gemarkung Uttenweiler
Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats:
Dem Bauantrag wird das Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.
- c) Abbruch kleines und großes Wohnhaus, Abbruch Schuppen und Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung und Garage auf Flst. 23, Sauggarter Str. 16, Gemarkung Uttenweiler
Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats:
Dem Bauantrag wird das Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.
- d) Bauvoranfrage: Einbau eines Schlachtraums und Wurstküche nach Anforderung EU-Verordnung 853 in ehem. Schweinestall/Getreidelager auf Flst. 308, Steigstraße 29, Gemarkung Uttenweiler
Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats:
Der Bauvoranfrage wird das Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.
- e) Abbruch eines ehem. Gebäudes und Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf Flst. 1537/3, Wiesenweg 3, Gemarkung Uttenweiler
Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats:
Dem Bauantrag wird das Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.
Die untere Baurechtsbehörde wird gebeten die Erschießung des Grundstückes in einer Baulast zu regeln.
- f) Kenntnissgabeverfahren: Neubau eines Wohnhauses in Holzmassivbauweise mit Doppelgarage auf Flst. 3702, Starenweg 36, Gemarkung Uttenweiler
Kenntnisnahme des Gemeinderats.
- g) Erweiterung Fabrikation Fensterbau, Errichtung einer Lackieranlage auf Flst. 988 u. 988/2, Mühlweg 33, Gemarkung Uttenweiler
Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats:
Dem Bauantrag wird das Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.
- h) Abbruch Holzschuppen und Neubau Geräte- und Oltimergarage, Pfarrer-Schmid-Straße 29, Gemarkung Sauggart
Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats:
Dem Bauantrag wird vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrats Sauggart, das Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.
- i) Kenntnissgabeverfahren: Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf Flst. 164, Am Pfarrgarten 14, Gemarkung Dieterskirch
Kenntnisnahme des Gemeinderats.
- j) Kenntnissgabeverfahren: Neubau eines Einfamilienhauses in Passivhausbauweise mit Doppelgarage auf Flst. 3711, Starenweg 18, Gemarkung Uttenweiler
Kenntnisnahme des Gemeinderats.

TOP 9 Abt-Ulrich-Blank-Schule – Digitalisierung

- a) Landesförderung im Rahmen der Sofortausstattung – Beschaffung von iPads

Im Rahmen der Landes- und Bundesförderung für Sofortausstattung der Schulen erhielt die Gemeinde einen Zuschuss von 13.562 Euro für die Beschaffung von mobilen Endgeräten zum Verleih an Schüler, die selbst keine solche Geräte haben und während des Homeschooling nutzen können. Die Verwaltung hat zur Beschaffung von iPads für die Grundschule drei Angebote eingeholt. Das wirtschaftlichste Angebot kommt von der Firma All For IT in Bad

Saulgau. Es sollen insgesamt 24 Tablets samt Betriebssystem, Verwaltungssoftware, Aufbewahrungskoffer und Schutzhüllen zum Angebotspreis von 13.719,32 Euro beschafft werden. Die Kosten für Wartung und Support sind in der Folge von der Gemeinde zu tragen.

Die Tablets sollen in erster Linie zum Verleih an die Schüler genutzt werden, stehen aber auch für den regulären Unterricht im Klassenzimmer zur Verfügung.

Bürgermeister Binder ging auf die Sitzungsinformation ein und begrüßte Schulrektorin Silvia Volz.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe des Auftrags zum Angebotspreis von 13.719,32 Euro brutto an die Fa. All For IT aus Bad Saulgau zu.

b) Beantragung DigitalPakt Schule gemäß Medienentwicklungsplan

Zur langfristigen Digitalisierung in der Grundschule können Mittel aus dem DigitalPakt Schulen beantragt werden. Grundlage für einen Förderantrag ist die Erstellung eines Medienentwicklungsplanes durch die Grundschule in Abstimmung mit dem Schulträger. Dieser Medienentwicklungsplan ist fast fertiggestellt und beinhaltet neben den Konzepten zur Umsetzung und Fortbildung in der Schule die folgenden Beschaffungen:

1. Ersatzbeschaffung Server samt Betriebssystem und Datensicherung
2. 12 Notebooks für Klassenzimmer und Fachräume mit Notebookkoffer und Software
3. WLAN Accesspoints
4. Ausstattung von 4 Klassenzimmern mit Whiteboards, Dokumentenkamera und Beamer

Mit Installationskosten fallen dabei Gesamtkosten von rund 71.000 Euro an. Die Förderung beträgt 46.200 Euro, der Eigenanteil der Gemeinde liegt damit bei knapp 25.000 Euro. Der Antrag soll zeitnah bei der L-Bank gestellt werden.

Die Ausgaben erfolgen voraussichtlich im Haushaltsjahr 2021. Die Mittel werden im Haushalt 2021 eingestellt.

Bürgermeister Binder und Hauptamtsleiterin Feicht erläuterten den Sachstand. Schulrektorin Silvia Volz stellte die geplanten Beschaffungen und das Konzept zur Nutzung der Gerätschaften in der Schule vor. Auf Nachfrage erläuterte Frau Volz, dass die digitale Förderung der Grundschulkinder im Bildungsplan verankert ist. Die neuen Medien sollen sowohl in den regulären Unterricht eingebaut werden, als auch in separaten Stunden an die Kinder herangeführt werden. Da in den weiterführenden Schulen mittlerweile schon viel vorausgesetzt wird, soll in der Grundschule eine gute Basis geschaffen werden.

Nach Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig:

Der Gemeinderat stimmt der Beantragung der Fördermittel aus dem DigitalPakt Schulen und den damit verbundenen Beschaffungen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2021 zu.